

16. März 2001

PRESSEMITTEILUNG

Jeder fünfte Jugendliche mogelt in der Schule mit dem Internet

19 % der 12-17-Jährigen haben in der Schule schon einmal Arbeiten abgegeben, die sie sich ganz oder in Teilen aus dem Internet besorgt hatten - allerdings ohne dies dem Lehrer vorher zu sagen.

Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von über 700 12-17-jährigen Jugendlichen, die das Münchner Marktforschungsinstitut iconkids & youth im Januar 2001 durchgeführt hat.

"Gemogelt haben Schüler schon immer, aber dank des Internets war es noch nie so leicht, sich lästige Hausaufgaben zu ersparen." meint dazu der zuständige Projektleiter Axel Dammler. Die intensivsten Mogler sind die 16-17-jährigen Jungen (30 %), wobei die gleichaltrigen Mädchen ihnen hier kaum nachstehen (25 %).

Weder das Internet noch die Schüler sollten deswegen aber verdammt werden: „Dieses Ergebnis zeigt doch eigentlich, wie sinnvoll Jugendliche das Internet nutzen.“ Vielmehr sollte die Frage andersherum gestellt werden: ob es nämlich die stereotypen Lehrpläne der Schulen den Jugendlichen nicht zu leicht machen, die immer gleichen Hausaufgaben downzuloaden und als eigene Leistung auszugeben.

So haben 55 % der jungen Mogler auch kein schlechtes Gewissen dabei, und nur 18 % aller Jugendlichen behaupten, niemals mit Internet schummeln zu wollen. Jugendforscher Dammler gibt zu bedenken: „Die Konsequenz kann eigentlich nur lauten, die Stärke des Internet als Datenbank für die Schule zu nutzen, und damit dann die Lehrpläne flexibler zu gestalten.“

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Axel Dammler Tel.: 089/54 46 29-33 e-mail: a.dammler@iconkids.de